

# Klostermann fährt ohne Medaille nach Hause

**LEICHTATHLETIK** Norderin kommt bei Cross-DM nicht mit den Bedingungen zurecht und muss sich mit Rang vier begnügen

Die Erstplatzierten hatte sie bei der Hallen-DM noch klar geschlagen.

**SINDELFINGEN/JAN** – Waltraud Klostermann hat in ihrer langen Sportlerlaufbahn schon einiges erlebt, doch die Bedingungen bei der Deutschen Crossmeisterschaft am Sonnabend in Sindelfingen waren auch für die Leichtathletin des Norder TV Neuland. Zahlreichen Teilnehmern zog es auf der völlig vermatschten Strecke im wahrsten Sinne des Wortes die Schuhe aus. Viele Läuferinnen und Läufer kamen – wenn überhaupt – nur auf Socken ins Ziel. Die 59-jährige Norderin wurde wie viele anderen Favoriten auch ein Opfer der Schlammschlacht und musste erstmals nach langer Zeit eine DM ohne Medaille verlassen. Sie belegte den vierten Rang.

„Ich habe in meinem Leben



Ostfriesen unter sich. Waltraud Klostermann (2. von rechts) und ihr Ehemann Horst mit Peter, Hilde und Dietrich Steinke, die für Concordia Neermoor bei der DM antraten.

noch nie so viel Matsch gesehen. Es war das reinste Chaos“, schilderte Waltraud Klostermann gestern das Geschehen. Am Freitag hatte es in Sindel-

fingen den ganzen Tag heftig geregnet, sodass sich die gesamte Strecke in Morast verwandelte.

Die Läuferinnen mussten

einen 1,1 Kilometer langen Rundkurs, der mit einigen knackigen Anstiegen versehen war, um das Freibadgelände fünfmal absolvieren.

Der Parcours war sehr zuschauerfreundlich angelegt, da die Besucher das Geschehen fast permanent verfolgen konnten.

Nachdem Waltraud Klostermann eine Woche zuvor bei der Hallen-DM in Erfurt über 800 m und 3000 m ihre DM-Titel Nummer 21 und 22 erlaufen hatte (wir berichteten), war sie am Dienstag voller Optimismus in die baden-württembergische Kreisstadt gefahren. Zwischenzeitlich stand die Austragung der Crosstitelkämpfe aufgrund des Corona-Virus auf der Kippe, doch der Deutsche Leichtathletik-Verband entschied sich gegen eine Absage.

Die Norderin schraubte zwar die langen Spikes unter die Laufschuhe, doch auch die gaben ihr keinen Halt. „Ich bin bis zum Knöchel versackt“, berichtet Waltraud Klostermann, die bis zur drit-

ten Runde auf Rang drei lag, ehe sie auch noch Brigitte Rupp von der TSG Roth passieren lassen musste. Den Titel holte sich Antje Wietscher vom TV Refrath in 24:52 Min., gefolgt von Conny Wagner vom LC Eschenburg (25:01 Min.). Beide Läuferinnen hatte Klostermann, die die Tortur nach 25 Minuten und 58 Sekunden die Tortur beendete, in Erfurt noch souverän hinter sich gelassen. „Ich hätte im Vorfeld auch niemals gedacht, dass sie mich schlagen könnten, aber auf diesem Terrain war es ein Favoritensterben“, sagte die Norderin, die in Sindelfingen Verstärkung aus Ostfriesland hatte. Hilde Steinke von Concordia Neermoor lief in der Altersklasse W 75 hinter Sibylle Vogler (SC Kemmern) auf Rang zwei. Ihr Sohn Peter Steinke belegte in der M 50 nach 6,6 Kilometern Rang sieben.



Sie machten den Anfang. Die Läuferinnen und Läufer der Altersklasse U 8 nahmen am Tjücher Moorthun die 850 Meter lange Strecke in Angriff. Idäus Rewerts (Nummer 18) von Gastgeber Fortuna Wirdum war nach 3:54 Minuten als Erster im Ziel.

FOTOS (2): TEBBEN-WILLGRUBS



Lokalmatadorin. Daniela Behrens (TVM) lief auf Platz eins.

# Jan Waschkau wiederholt seinen Doppelsieg

**CROSSLAUF** Gastgeber Fortuna Wirdum ist zum 46. Mal Gastgeber

**MARIENHAFE** – Fast 150 Läuferinnen und Läufer jeden Alters haben sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, beim 46. Cross von Fortuna Wirdum rund um den Tjücher Moorthun bei Marienhafte, die Saison ausklingen zu lassen. Die Gastgeber hatte die durch den heftigen Regen der letzten Tage nasse und teilweise recht rutschige Strecke gut vorbereitet. Das vorfrühlingshafte Wetter mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen tat sein übriges, um den zahlreichen Aktiven ein zufriedenstellendes Lauferlebnis zu bieten.

In erfreulich großer Zahl waren wieder die einzelnen Schülerklassen vertreten. Besonders bei deren Rennen rund ums Schöfelbecken spielten sich spannende Positionskämpfe ab. Die zahlreichen im Start-Ziel-Bereich stehenden Eltern, Betreuer und erwachsenen Läufer feuerten die jüngsten Läufer begeistert

an, sodass viele bis an ihre Leistungsgrenze gingen.

Bei den spannenden Zieleinläufen der Schülerklassen zeigte sich einmal mehr, mit welcher Begeisterung die Kinder am Laufsport teilnehmen. Viele holten auf der Zielgeraden die letzten Reserven aus sich heraus und konnten dann erschöpft, aber zufrieden ihre Medaille und eine Urkunde in Empfang nehmen.

Die erfolgreichsten Vereine waren Blau-Weiß Borssum und Fortuna Wirdum mit zahlreichen Altersklassensiegen. Die Fortunen Idäus Rewerts, der den ersten Lauf der Jüngsten gewann, sowie Elin Helmer in der Altersklasse (W 8) und Mina Eilers (W 9) freuten sich genauso über ihre Siege wie die Borssumer Tjebbo Hofmann (M 8), Tjaard Gronewold (M 12), Tizian Mustert (M 13) und Rieke Janssen (W 13) über ihre ersten Plätze.

14 Frauen und 32 Männer

starteten beim Lauf über 4800 m. Dabei waren drei Runden rund um den See zu bewältigen, wobei auch das berühmte Wiesenteilstück mehrmals passiert werden musste. Jan Waschkau (TuS Weene) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und feierte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in 17:53 Minuten. Auf Platz zwei kam der Emder Malik Lübben, der 18:34 Min. für die drei Runden brauchte, gefolgt von Jörn Drost von Fortuna 70 Wirdum (19:03 Min.).

Die Frauenwertung gewann Daniela Behrens vom TV Marienhafte, die in 23:09 Min. mit deutlichem Vorsprung auf die zweitplatzierte Melanie Röben von Fortuna Logabirum (26:30 Min.) siegte. Als dritte lief Claudia Tölg von der OBW Emden in 28:22 Min. ins Ziel.

Beim abschließenden Lauf über 9600 m mussten sechs Runden bewältigt werden. Zwölf Männer und zwei Frau-

en stellten sich dieser besonderen Herausforderung. Dabei trat Jan Waschkau ein zweites Mal an, traf aber mit Daniel Steffens vom TV Norden auf den Sieger der letzten beiden Jahre, der sich als starker Kontrahent erwies. Auf den ersten sechs Kilometern blieben beide eng zusammen, dann forcierte Waschkau das Tempo und lief in 38:06 Min. als Erster über die Ziellinie. Sichtbar glücklich freute sich der Läufer vom TuS Weene über die Wiederholung seines Doppelerfolges von 2016. Steffens wurde Zweiter in 38:57 Min. Auf den dritten Platz in der Männerwertung folgte Reinhard Ludwig von der LG Ostfriesland in 41:30 Min.

Die schnellste Frau war Tanja Schwarz vom MTV Aurich. Die Ossilooop-Siegerin von 2018 benötigte für die sechs Runden nur 40:14 Min. und kam damit von allen Läufern als Dritte ins Ziel (Ergebnisse folgen).



Nicht zu schlagen. Jan Waschkau vom TuS Weene feierte einen Doppelsieg. Der Emder Malik Lübben (links) wurde Zweiter.